

- lichungen vom 12. 9.1923 (RGBl. II 1925 S. 287),  
 — das Internationale Abkommen zur Bekämpfung des Alkoholschmuggels vom 19. 8.1925 (RGBl. II 1926 S. 221).

In diesem Komplex sind auch die vier Genfer Abkommen vom 12.8.1949 (GBl. I 1956 Nr. 95 S. 917 ff.)

- zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Feld,  
 — zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See,  
 — über die Behandlung der Kriegsgefangenen,  
 — zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten  
 zu nennen, denen die DDR mit Gesetz vom 30. 8.1956 beigetreten ist.

Weiterhin gehört die DDR u. a. folgenden Konventionen an:

- die Konvention über die Bekämpfung der rechtswidrigen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen vom 16. 12.1970 (GBl. I 1971 Nr. 9 S. 159 ff.),  
 — die Konvention zur Bekämpfung rechtswidriger Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt vom 23.12. 1971 (GBl. I 1972 Nr. 8 S. 100),  
 — die Konvention über die Bekämpfung und Bestrafung des Apartheid-Verbrechens vom 30. 11. 1973 (GBl. II 1974 Nr. 26 S. 491),  
 — die Konvention über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten vom 14. Dezember 1973 (GBl. II 1977 Nr. 5 S. 61),  
 — die Konvention zur Unterdrückung des Menschenhandels und der Ausnutzung der Prostitution anderer vom 21. 3.1950 (GBl. II 1975 Nr. 1 S. 1),  
 — die Zusatzkonvention über die Abschaffung der Sklaverei, des Sklavenhandels und der Einrichtungen und Praktiken, die der Sklaverei

ähnlich sind, vom 7. 9.1956 (GBl. II 1975 Nr. 3 S. 52),

- die Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Verbrechens des Völkermordens vom 9.9. 1948 (GBl. II 1974 Nr. 10 S. 169),  
 — die Konvention über das offene Meer vom 29.4.1958 (GBl. II 1974 Nr. 24 S. 465),  
 — die Internationale Konvention über die Beseitigung aller Formen der Rassendiskriminierung vom 7. 3. 1966 (GBl. II 1974 Nr. 8 S.129).

10. Zum Schutz der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung der DDR wird in **Ziff. 3** der Geltungsbereich der Strafgesetze auch auf Ausländer ausgedehnt, die ein **Verbrechen im Ausland** begehen, durch das die Rechte und Interessen der Deutschen Demokratischen Republik oder ihrer Bürger erheblich beeinträchtigt werden. Dazu können gehören: Verbrechen gegen die DDR (§§ 96—110) und andere verbrecherische Angriffe gegen Repräsentanten, Angehörige des diplomatischen oder konsularischen Personals, Dienstreisende und andere Bürger der DDR, soweit diese Handlungen nicht bereits von Abs. 1 erfaßt werden.

11. Mit **Ziff. 4** werden die **Einrichtungen der Deutschen Demokratischen Republik im Ausland** durch das Strafrecht der DDR geschützt. Mit der Bestimmung soll Straftaten gegen Botschaften, Konsulate, Handelseinrichtungen und andere Einrichtungen der DDR im Ausland entgegengewirkt werden. Begehen Ausländer solche Handlungen im Ausland, unterliegen sie unter Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen dem Geltungsbereich der Strafgesetze der Deutschen Demokratischen Republik.

12. Nach **Ziff. 5** können Ausländer wegen anderer als unter den Ziffern 1 bis 4 genannten Straftaten nur unter ganz bestimmten, eingeschränkten Voraussetzungen strafrechtlich zur Verant-